

Efteling Wanderroute



Auf dieser Wanderroute kannst du Efteling noch besser erkunden.

Lass dich von den vielen wundervollen und abenteuerlichen Attraktionen überraschen!

Name:

Einleitung

Auf dieser Efteling-Wanderroute erkundest du die schönsten Orte, Attraktion und Gastropunkte von Efteling und erfährst zudem noch allerlei Wissenswertes und geschichtliche Hintergründe.

Die Wanderung dauert ungefähr drei Stunden. Abhängig von deinem Lauftempo und den Attraktionen, die du besuchst, kannst du aber auch einen ganzen Tag auf der Wanderroute verbringen. Natürlich besteht auch immer die Möglichkeit, zwischendurch eine Pause zu machen und eine Tasse Kaffee, ein leckeres Mittagessen oder ein Dinner zu genießen.

Die Wanderroute beginnt direkt am Haus der fünf Sinne, dem Haupteingang von Efteling. Dort findest du auch eine Beschreibung der Routen durch den Freizeitpark, auf denen du die Attraktionen am besten genießen kannst.

Viel Spaß beim Wandern.

Eingang

Das Haus der fünf Sinne (der Haupteingang) wurde 1996 fertiggestellt. Für das Reetdach des Gebäudes, welches 43 Meter hoch ist und eine Gesamtfläche von 4.500 m² hat, wurden extra 800 Bäume gezüchtet. Unter dem Dach nisten und schlafen die verschiedensten Vögel, wie beispielsweise Waldkäuze. In diesem beeindruckenden Gebäude befinden sich die Kassenhäuschen und der Gästeservice.

Direkt hinter den Kassenhäuschen beginnt der Dwarrel-Platz. Kurz vor den Schienen am Ende dieses Platzes befindet sich Aquanura, die größte Wassershow Europas, die zu Ehren des Froschkönigs, einer der ersten Märchenfiguren des Freizeitparks, errichtet wurde. Diese spektakuläre Wassershow wurde von der Firma WET design extra für die Feierlichkeiten zum sechzigsten Geburtstag des Freizeitparks gebaut. WET design gilt als Pionier auf dem Gebiet der Wasseringenieurskunst und der Wassertechnik und hat bereits eine Reihe von renommierten Projekten wie den weltberühmten Springbrunnen des Bellagio Hotels in Las Vegas (USA) und die Wasserspiele von Dubai in den Vereinigten Arabischen Emiraten entworfen. Für die Wassershow Aquanura verwendet WET design die gleiche Technik wie für diese beiden großen Springbrunnen.

Als nächstes überquerst du die Bahnschienen. Jetzt befindest du dich auf der Pardoes-Promenade. Beim Flanieren auf der Promenade hast du einen tollen Blick über die Grünanlagen, in denen jedes Jahr andere Blumen blühen. Und vielleicht entdeckst du in den Teichanlagen sogar die Graskarpfen. Natürlich triffst du auf der Promenade auch Pardoes, den Gastgeber von Efteling, der auf einer imposanten Sonnenuhr steht. Am Ende der Pardoes-Promenade erreichst du einen weiteren Platz, den Efteling-Brink-Platz. Von diesem Platz aus kannst du jedes der vier Reiche des Freizeitparks betreten: das Sagenland „Marerijk“, das Reisenland „Reizenrijk“, das Abenteuerland „Ruigrijk“ und das Andersland „Anderrijk“.





An der linken Seite des Efteling-Brink-Platzes befindet sich das Restaurant „Polles Keuken“, in dem die verschiedensten köstlichen Pfannkuchen serviert werden. Direkt hinter dem Restaurant biegt du links auf einen Weg ab, der dich durch das Hexentor in den Märchenwald führt.

Der Märchenwald, entworfen von Anton Pieck, ist die älteste Attraktion von Efteling. Im Wald lassen sich viele Vögel wie Kleiber, Wintergoldhähnchen, Buntspechte, Singdrosseln und sogar Eisvögel beobachten. Und mit etwas Glück entdeckst du hier auch Teich- und Grasfrösche, Kröten oder sogar Salamander. Die Geschichten im Märchenwald werden zwar auf Niederländisch erzählt, es liegen jedoch bei den einzelnen Märchen auch Bücher aus, in denen die Geschichten auf Deutsch nachgelesen werden können.

Am Ende der gepflasterten Straße siehst du bereits Dornröschens Schloss, das 1952 fertiggestellt wurde. Du kannst entweder durch das linke Tor direkt durch das Schloss laufen oder, wenn du das Treppensteigen vermeiden willst, durch das rechte Tor und um das Schloss herum. Hinter dem Schloss beginnt das Zwergendorf, das ebenfalls 1952 fertiggestellt wurde. Hier leben die ältesten Zwerge der Welt in riesigen Pilzen. Nachdem du das Zwergendorf durchquert hast, kommst du zu Langhals, der schon seit 1952 im Märchenwald lebt und dir das Märchen „Die sechs Diener“ erzählt. Gleich nebenan siehst du übrigens einen Nimmersatt Holle Bolle Gijs, einen der berühmten sprechenden Papierkörbe des Freizeitparks. Insgesamt gibt es im Park elf verschiedene Holle Bolle Gijs, von denen der älteste bereits seit 1959 am Anton-Pieck-Platz Müll schluckt.

An Langhals vorbei steigst du jetzt geradeaus den kleinen Hügel hinauf, wo du Rotkäppchen (1960) vor der Haustür ihrer Oma stehen siehst. Als nächstes kommst du bei den roten Schuhen aus dem gleichnamigen Märchen von Hans Christian Andersen vorbei, die bereits seit 1953 im Märchenwald tanzen. Wenn du auf dem gepflasterten Weg weitergehst, kommst du an allerlei Märchenfiguren vorbei: dem Trollkönig (1988), der deine Zukunft vorhersehen kann, dem sprechenden Papagei aus dem Märchen „Die ungezogene Prinzessin“ (1952), Rapunzel (2001), der kleinen Meerjungfrau (1970), dem Drachen (1979) sowie dem Wolf und den sieben Geißlein (1973). Hier solltest du übrigens aufpassen, dass du dir an der Kante des Vordachs über dem Wolf nicht den Kopf anstößt. Weiter geht es dann an Hänsel und Gretel (1955) vorbei zum Brunnen und Haus von Frau Holle, die seit 2006 am Fenster ihr Kissen ausschüttelt und es so auch im Sommer schneien lässt.

Wenn du weitergehst, gelangst du auf den Herauten-Platz, wo dich der Esel aus dem Märchen „Tischlein deck dich“ (1956) erwartet. Für € 0,50 bringt er eine goldene Münze für dich zum Vorschein. Seit 1999 gibt es eine Reihe neuer Märchenfiguren auf dem Herauten-Platz, die dort im Rahmen des Themenjahres „Eine Schatzkammer voller Märchen“ aufgestellt wurden. Neben dem Esel finden sich hier seitdem auch das „Tischlein deck dich“, der „Knüppel aus dem Sack“ sowie Schneewittchens Schloss. Im vorderen Teil des Schlosses kannst du Schneewittchens Stiefmutter dabei beobachten, wie sie sich selbst im Spiegel bewundert. Dahinter findest du die Grotte von Schneewittchen und den sieben Zwergen, die bereits seit 1952 existiert. Neben Schneewittchens Schloss steht seit 2009 das Haus von Aschenputtel, in dem diese mit ihrer gemeinen Stiefmutter und ihren Stiefschwestern lebt. Zudem finden sich auf dem mit Kieswegen durchzogenen Herauten-Platz seit 1952 der Brunnen des Froschkönigs sowie die magische Uhr. Hier wird die Geschichte der magischen Uhr und des schlaun Tons erzählt. Außerdem ist hier Opa Gijs begraben, dessen Hunger noch immer nicht gestillt ist.

Als nächstes wendest du dich nach links und gehst durch das Tor zu den indischen Seerosen. Dieses Märchen, geschrieben von der belgischen Königin Fabiola, wurde 1966 zum 15-jährigen Jubiläum von Efteling gebaut. 1967 erschien die Königin dann persönlich, um sich das fertiggestellte Gebäude anzuschauen. Die Musik, die aus dem Inneren des Gebäudes erklingt, ist der African Beat von Bert Kaempfert und findet sich auch auf der CD „Wundervolle Efteling-Musik“. Nachdem du die indischen Seerosen wieder verlassen hast, wendest du dich nach rechts. Zuerst kommst du am kleinen Däumling vorbei, danach am Rumpelstilzchen, das nicht merkt, dass es gerade belauscht wird. Beide Märchen wurden 1998 fertiggestellt.

Als nächstes siehst du auf der linken Seite das Haus des kleinen Mädchens mit den Schwefelhölzern (2004), bevor du zum Palast des Kaisers aus dem Märchen „Des Kaisers neue Kleider“ (2011) kommst. Der Kaiser ist so eitel, dass er sich mehr mit der Auswahl seiner Kleider als mit dem Regieren beschäftigt. Du folgst dem Weg weiter und siehst nun den größten Bewohner des Märchenwaldes: den Märchenbaum (2010). Von den knorrigen Wurzeln bis zur Spitze misst dieser Koloss gut 13 Meter. Kurz hinter dem Baum erwartet dich ein kleines Wunder: Du kommst an den einzigen Ort der Welt, wo die Tulpen auch im Winter blühen. Sie blühen sogar mehrmals täglich, wenn die betörenden Flötenklänge des Fakirs aus dem Märchen „Der Gärtner und der Fakir“ erklingen. Der Fakir kam 1958 mit seinem fliegenden Teppich in den Freizeitpark geflogen und fühlt sich hier so wohl, dass er nie wieder aus Efteling weg möchte.

Wenn du dem Weg weiter folgst, kommst du bald zur chinesischen Nachtigall (2000). Wirf doch einmal einen kurzen Blick in die beiden Teiche an den Seiten des Gebäudes: In einem Teich siehst du Goldfische und Alande, im anderen Koikarpfen. Gegenüber auf der anderen Straßenseite befindet sich der Ziergarten, der 1992 verkleinert wurde. Der Garten besteht größtenteils aus kleinen Gruppen von Pflanzen und einem Wasserlauf, der in einen Teich mündet. Auf den Stufen stehen Terrakottatöpfe, in denen Kriechpflanzen und Buchsbäume wachsen. Außerdem gibt es im Ziergarten zwei Statuen. Die erste Statue, „Zehn Jahre Kinderfreude“, wurde anlässlich des zehnten, die zweite anlässlich des vierzigsten Geburtstags von Efteling aufgestellt. Auf der letztgenannten stehen die Namen der Gründer von Efteling: Anton Pieck, R.J.T.H. van der Heijden und Peter Reijnders.

Nach dem Besuch des Ziergartens verlässt du den Märchenwald. Hinter dem Souvenirladen „Marskramer“ überquerst du die Bahnschienen. Wie wäre es jetzt mit einem leckeren Mittagessen im Restaurant „Het Witte Paard“? Gegenüber dem Restaurant befinden sich der Sint-Nicolaas-Platz (1974) und der Ton-van-de-Ven-Platz, die du durch das große Tor betreten kannst. Hier befindet sich auch eine der beiden Haltestellen für die Dampfeisenbahn.

Eine Rundfahrt mit der Dampfeisenbahn ist übrigens sehr empfehlenswert. Die ursprüngliche Bahntrasse, die bereits 1968 gebaut wurde, ist mehr als einen Kilometer lang und verfügt über zwei Haltestellen. Hier fahren drei authentische Dampfeisenbahnen, die 400 Personen pro Stunde transportieren können: Moortje 1907, Aagje 1911 und Trijntje 1991. Die Dampfeisenbahn Neefje 1914 ist mittlerweile nicht mehr aktiv und genießt ihren wohlverdienten Ruhestand auf dem Rasen vor dem Bahnhof. Wie wäre es jetzt mit einer kleinen Rundfahrt durch den Freizeitpark? Anschließend steigst du einfach an der gleichen Haltestelle wieder aus, an der du eingestiegen bist und setzt deine Tour durch den Park von hier aus in Richtung Traumflug (1993) fort. Im Traumflug, einer Attraktion für Jung und Alt, schwebst du durch eine märchenhafte Traumwelt, in der Elfen und Trolle leben. Die Musik, die du im Traumflug hörst, ist von Ruud Bos komponiert. Wenn sie dir gefällt, kannst du sie als CD im Souvenirladen „Dromerijen“ kaufen. Bei einer kleinen Pause im Gastropunkt „Den Gulden Gaarde“ kannst du eine leckere Tasse Kaffee genießen und dabei die Alande und Goldkarpfen im Teich beobachten.

Anschließend betrittst du durch das verfallene Stadttor die magische Stadt Raveleijn (2011). Lass dir vom Personal einfach einen Audioguide geben und erlebe die sagenhafte Parkshow Raveleijn auf Deutsch. In der Show geht es um fünf Kinder, die zu großen Reitern werden und den Kampf gegen ihre Unterdrücker und noch größere Gefahren aufnehmen. Neben der großen Freilichtarena mit 1.000 Sitzplätzen beherbergt die Stadt Raveleijn ein großes Themenrestaurant und eine Reihe von Tagungsräumen für geschäftliche Treffen. Auf dem Platz vor dem Traumflug und der Stadt Raveleijn wurde 1996 die Villa Volta errichtet. Hier haust Hugo van den Loonsche Duynen, der Anführer der Bockreiter, einer berühmten Räuberbande. Hugo hat kostbare Wertgegenstände aus einer Kirche geraubt. Als Strafe dafür hat die mysteriöse Frau, die auf dem Dach seiner Villa steht, das Gebäude verflucht, so dass Hugo niemals seinen Frieden finden wird.

Wenn du nun geradeaus an der Villa vorbeigehst und auf den linken Weg abbiegst, kommst du hinter dem kleinen Spielplatz zur Laafen-Dorf „Volk von Laaf“. Der Eingang befindet sich auf der linken Seite, du musst nur durch den Torbogen gehen. Das mittlerweile berühmte Volk lebt bereits seit 1990 im Freizeitpark. In ihrem Land gibt es viel Wasser und eine ganze Reihe außergewöhnlicher Pflanzen. Die Laafen haben eine Vorliebe für Pflanzen mit besonderen Formen und Farben wie Farne und Lilien, die sie rund um prächtige Ziersträucher pflanzen. Zudem stehen überall Terrakottavasen mit wundervollen bunten Blumen.

Wenn du direkt hinter dem Eingang dem linken Pfad folgst, gelangst du zum Baby-Haus von Urmutter Lot, die gerade das Essen für ihre Kinder vorbereitet. Folge dem Pfad weiter in Richtung des rechten Tors, aber erschreck dich nicht vor dem, was plötzlich vor dir auftaucht. Gehe anschließend über den rechten Weg zum Brauhaus, wo der Brauer Lal sein köstliches Bier braut. Dann geht es weiter am Wasser entlang, durch das Tor und bis zur Lurk- und Limonaden-Trinkstube. Anschließend biegst du rechts ab und läufst mitten durch das Luftkushaus (oder darum herum). Halte dich danach links und gehe zum Rutschhaus. Wenn du dem Pfad weiter folgst, kommst du am Lernhaus und an der Bäckerei vorbei, wo die leckeren Larifari-Scherzkekse gebacken werden. Auch das Lachhaus ist einen Besuch wert und du solltest es auf keinen Fall versäumen, die Treppen zu besteigen. Nachdem du das Laafen-Dorf ausgiebig erkundet hast, verlässt du es wieder.

Du befindest dich jetzt auf dem nach seinem Architekten benannten Anton-Pieck-Platz, der bereits seit 1954 besteht. In diesem Jahr wurden der Springbrunnen, das Puppentheater und die Tore an der Frontseite des Platzes eingeweiht. Ein Jahr später kamen das steinerne Huhn und die Gänsemagd dazu. Das Wasser der Gänsemagd ist übrigens Trinkwasser. 1956 wurden die Wege auf dem Platz angelegt. Zwei Jahre später ließ Anton Pieck auch die Uhr aus dem Märchen „Schwan, kleb an“ von Ludwig Bechstein aufstellen und 1960 kam die gekrönte Ente hinzu, von der du auch heute noch ein gefülltes Entenei geschenkt bekommst. 2003 wurde der Platz dann – ganz in der Tradition des Namensgebers – komplett renoviert. Mit seinen historisch anmutenden Fassaden wirkt der Platz wie ein zum Leben erwachtes Gemälde von Anton Pieck und die drei nostalgischen Karussells mit ihren Lichtern und der authentischen Musik sorgen für eine ganz besondere Atmosphäre.

Wenn du den Platz betrittst, siehst du direkt vor dir den Souvenirladen „Loetiek“. Hier kannst du die berühmten Efteling-Anstecker bewundern und erwerben. Seit 2003 ist das Sammeln der Anstecker in den Niederlanden immer populärer geworden und es gibt sogar Sammler- und Tauschclubs für diese.

Am 1. April 2004 wurde das Efteling-Museum eröffnet, das die 50-jährige Geschichte des Freizeitparks zeigt. Hier kannst du unter anderem die prachtvollen Entwürfe von Anton Pieck, Ton van de Ven und anderen Künstlern und Architekten bewundern. Außerdem werden hier wechselnde Ausstellungen gezeigt. Wenn du den Anton-Pieck-Platz und das Efteling-Museum durch die Tore an der Vorderseite verlässt, gelangst du zum Karussell-Palast.

Der Karussell-Palast wurde 1956 gebaut. Das alte Dampfkarussell in seinem Inneren ist mit einer original Gavioli-Orgel aus dem Jahr 1895, von der es weltweit nur noch fünf erhaltene Exemplare gibt, ausgestattet. Die Skulptur im Karussell-Palast stammt von Vlaming de Vos, die Fußböden sind im viktorianischen Stil gehalten. In dem Gebäudekomplex befindet sich auch das Diorama, eine dreidimensionale Miniaturwelt, die den Zeichnungen von Anton Pieck nachempfunden ist. Auf den Schienen der Miniaturwelt fahren Modellzüge der Firma Fleischmann. 2008 wurde die Miniaturwelt komplett renoviert und es wurden mehrere Märchenszenen hinzugefügt.

Wenn der Besuch des Karussell-Palasts deinen Appetit geweckt hat, halte dich nach dem Verlassen des Gebäudes einfach rechts und gehe über die Schienen in Richtung des Restaurants „t Poffertje“. Hier bekommst du die köstlichsten Poffertjes (niederländische Krapfen), hergestellt nach einem alten und traditionellen Rezept. Rechts vom Restaurant „t Poffertje“ befindet sich der Süßwarenladen „De Soete Inval“, wo du aus 85 verschiedenen Leckereien sowie einem reichhaltigen Sortiment nostalgischer Süßigkeiten wählen kannst.

Wenn du dem Weg weiter geradeaus folgst, kommst du zur „Speelweide“, einer großen Wiese, die für gemütliche Picknicks im Sommer wie geschaffen ist. Folge anschließend der Platanenallee bis zum Carnival Festival, das sich direkt an dem großen Platz vor dir befindet. Du bist jetzt im Reizenland „Reizenrijk“ angekommen.



Karneval ist das Fest der Geselligkeit und der Verrücktheit. Im Carnival Festival, das 1984 fertiggestellt wurde, reist du mit Jokie und seiner Freundin Jet um die Welt und besuchst 15 verschiedene Länder. Am Carnival-Festival-Platz befindet sich neben dem Carnival Festival auch der Vogel Rok, eine spektakuläre Indoor-Achterbahn, die 1998 gebaut wurde. Auch wenn die Achterbahn keine Loopings hat, ist die Fahrt in völliger Dunkelheit nichts für Angsthasen. Neben dem Vogel Rok treibt Monsieur Cannibale bereits seit 1988 sein Unwesen. Seine Opfer steckt er am liebsten in schnell drehende Kochtöpfe, während er schaurige französische Lieder singt. Hinter diesem Kochtopf-Karussell befindet sich seit 1995 der Irrgarten „Avonturen Doolhof“, der nicht nur für die Kleinen ein großer Spaß ist.

So viele Abenteuer machen hungrig. Wie wäre es jetzt mit einem Mittagessen oder einfach nur einem erfrischenden Getränk im Restaurant „Welkom“? Direkt neben dem Restaurant ist übrigens ein Spielplatz für die Kleinen. Wenn du jetzt am Irrgarten „Avonturen Doolhof“ vorbei und über die Brücke gehst, befindet sich auf der linken Seite die Abfahrtsstelle für die Bootsfahrt Gondoletta und auf der rechten Seite der Eingang zum schwebenden Tempel „Pagode“. Auf der anderen Seite des Teiches siehst du die Brabanter Weide mit den pedalbetriebener Kinder-Tretzügen, die sich früher im Laafen-Dorf befanden. Wenn du ganz in Ruhe die Umgebung und die Natur genießen möchtest, ist eine Rundfahrt mit den Gondeln der Gondoletta (1981) genau das Richtige für dich. Die etwa 20-minütige Bootsfahrt führt dich durch die schönsten Ecken des Parks. Während der Fahrt erklingt leise das Harfenkonzert Allegro Brillante von François Boieldieu, das sich auch auf der CD „Wundervolle Efteling-Musik“ findet, die du im Park käuflich erwerben kannst. Im und am Wasser kannst du Braut- und Mandarinente, schwarze Schwäne und ägyptische Gänse beobachten und unter der Wasseroberfläche tummeln sich Hechte, Graskarpfen und Barsche.

Wenn du hoch hinaus möchtest, um einen einmaligen Ausblick über den Freizeitpark zu genießen, empfiehlt sich die Pagode (1987). Dieser schwebende Tempel im thailändischen Stil dreht sich in einer Höhe von 45 Metern langsam um sich selbst und ermöglicht dir eine tolle Aussicht über Efteling, den Ferienpark Efteling Bosrijk und die umliegenden Gemeinden Kaatsheuvel, Loon op Zand, Waalwijk und Tilburg. Der hydraulisch betriebene Arm, auf dem sich die Pagode dreht, wiegt 225 Tonnen. Das Gegengewicht des Arms besteht aus 340 Tonnen Beton, das zehn Meter tief in der Erde verankert ist.

Nach der Fahrt mit der Pagode folgst du dem Weg weiter. Bevor du wieder auf den Efteling-Brink-Platz kommst, biegst du links ab und läufst am Teich entlang. Dann gehst du links über die Brücke.

Links von dir siehst du jetzt den Wunschbrunnen, der 1985 von Prinzessin Juliana, der damaligen Königin der Niederlande, eingeweiht wurde. Schaffst du es, eine Münze genau in die Schale zu werfen? Zum Ende jeder Saison wird der Wunschbrunnen geleert und das hineingeworfene Geld der Organisation „Save the Children“ in den Niederlanden gespendet.

Hinter der nächsten Brücke befindet sich auf der linken Seite der pedalbetriebene Kinder-Tretzug „Kinderspoor“ (2000), wo große und kleine Kinder auf einem Parcours durch die typisch holländische Landschaft fahren können.



Jetzt gehst du nach rechts zum Dive Coaster Baron 1898, der eine Fallhöhe von 37,5 Metern hat. Neben dieser erst am 1. Juli 2015 eröffneten Achterbahn hat der habgierige Grubenbaron Gustave Hooghmoed eine Goldader gefunden. Hier möchte er so viel Gold wie möglich aus der Erde holen, aber der fruchtbare Boden wird von den Weißen Frauen geschützt. Der Grubenbaron fordert dich auf, ihm zu helfen. Während der Fahrt wird deutlich, dass die Weißen Frauen mit aller Kraft versuchen, den Abbau des Goldes zu sabotieren. Wenn du direkt unter dem Baron 1898 hindurchläufst, gelangst du auf einen Sandweg, der dich zum Fliegenden Holländer führt.

Der Fliegende Holländer ist eine spektakuläre Attraktion, die die Geschichte von Kapitän Willem van der Decken erzählt. Am ersten Ostertag 1678 ignorierte er alle Warnungen und fuhr mit seinem Schiff aufs Meer hinaus. Damit war sein Schicksal besiegelt. Sein prachtvoller Dreimaster wurde verflucht und verwandelte sich in ein mysteriöses Spukschiff. Traust du dich, eines der elf Boote zu besteigen, die mit einer Geschwindigkeit von rund 70 Stundenkilometern über diese 420 Meter lange Achterbahn rasen? Dabei bist du den unterschiedlichsten Kräften ausgesetzt: von beinahe Schwerelosigkeit bei 0,2G bis zum Doppelten der Erdanziehungskraft bei 2,0G.

Auf der gegenüberliegenden Seite des Wassers steht die hälzerne Racing-Achterbahn „Joris en de Draak“. In dieser 2010 eingeweihten Doppelachterbahn verteilen sich die Besucher auf die beiden Streitwagen Feuer und Wasser, die – jeweils auf einer eigenen Schiene – ein spektakuläres Rennen gegeneinander fahren und versuchen, den Sumpfdraachen zu vertreiben.

Von Joris en de Draak ist es nicht weit bis zur Python. Bei ihrer Einweihung war diese Achterbahn die längste Achterbahn Kontinentaleuropas. Sie ist 750 Meter lang und 29 Meter hoch und verfügt über zwei Loopings und zwei Korkenzieher. Wenn du an der Python vorbeiläufst, gelangst du auf den Abenteuerland-Platz, an dem unter anderem der Ostbahnhof liegt. Im Ostbahnhof kannst du nicht nur in den Zug steigen, sondern auch in diversen Restaurants und Bistros herrlich schlemmen. Zudem findest du hier das Wellen-Karussell „Polka Marina“ und den Oldtimerparcours „D’Oude Tuffer“ (1984), auf dem man mit alten Ford T-Modellen herumfahren kann.

Auf dem Abenteuerland-Platz befindet sich auch die Schiffsschaukel „Halve Maen“, die einem alten niederländischen Handelsschiff der Vereinigten Ostindischen Kompanie nachempfunden ist und seit 1982 in Efteling vor Anker liegt. Mit einer Geschwindigkeit von 45 Stundenkilometern schaukelt sich diese Schiffsschaukel bis in eine Höhe von 25 Metern. Nach der aufregenden Fahrt läufst du durch die Spielgalerie „Game Gallery“ zurück. Vor der Brücke biegst du links ab und gehst am Baron 1898 vorbei ins nächste Parkreich.



Wenn du dem Pfad folgst, landest du direkt an der Wildwasserbahn „Piraña“, die 1983 eröffnet wurde. Die wilde Fahrt auf dem Fluss, durch den vier Pumpwerke täglich 35.000m³ Wasser pumpen, führt dich unter anderem an vier rasenden Stromschnellen und ebenso vielen Wasserfällen vorbei. An der Rückseite der Wildwasserbahn befindet sich der Karpfenteich. Laufe jetzt an der Wildwasserbahn entlang nach rechts und dann geradeaus die Bobbahn entlang. Seit 1985 kann man in Efteling mit Bobs die 524 Meter lange und 20 Meter hohe Bobbahn hinabsausen, wobei man Spitzengeschwindigkeiten von 60 Stundenkilometern erreicht.

Hinter der Bobbahn läufst du über die Schiene in Richtung Fata Morgana. Diese Luftspiegelung (das ist die wörtliche Bedeutung des Wortes Fata Morgana) gibt es seit 1986 in Efteling. In der Fata Morgana fährst du mit einem Boot durch die unterschiedlichsten Märchenszenen aus 1001 Nacht. Das Gebäude hat eine Fläche von 4.000m² und mehr als 2.500m³ Wasser bei einer Wassertiefe von 1,20 Metern. Die vierzehn Boote brauchen für die etwa 285 Meter lange Strecke ca. acht Minuten. Bei der Bootsfahrt durch den Orient siehst du insgesamt 104 verschiedene Bewohner. Nachdem du die Fata Morgana wieder verlassen hast, empfiehlt sich ein Besuch im Souvenirladen „Bazaar“.

Anschließend läufst du wieder über die Schiene zurück und geradeaus an der Bobbahn und der Wildwasserbahn „Piraña“ vorbei. Anschließend wendest du dich nach links. Hinter der Ecke erwartet dich das Spukschloss. Wenn du durch das Eingangstor trittst, mach dich auf gruselige und angsteinflößende Begegnungen gefasst. Vielleicht möchtest du dich ja vor dem Besuch des Spukschlusses noch bei einer leckeren Tasse Kaffee entspannen. Dann ist der Kiosk „Seylend Fregat“ genau das Richtige für dich.

Das Spukschloss wurde 1978 anlässlich des 25-jährigen Jubiläums von Efteling gebaut. Im 15-Minuten-Takt finden hier Shows statt, die du dir hinter einer Scheibe stehend anschauen kannst. Die Musik, die bei der Show läuft, ist eine verkürzte Version von Dance Macabre von Camille Saint Saëns. Nach der Show gehst du durch den Ausgang auf den Platz. Natürlich bist du nicht gezwungen, dir die Show anzusehen. Du kannst auch einfach direkt um das Schloss herumlaufen und dir am Kiosk „De Witte Walvis“ eine Kleinigkeit gönnen.

Anschließend geht es weiter nach links in Richtung Pardoës-Promenade. Wenn du hier bei der ersten Gelegenheit links abbiegst, führt dich ein duftender Weg durch den Efteling-Wald, wo du dich im Schatten der Bäume ausruhen und die Rückseite des Spukschlusses bewundern kannst. Am Ende des Pfades gelangst du zum PandaDroom. Das Gebäude entstand 2002 in Zusammenarbeit mit dem Welt Natur Fonds. Im Inneren erlebst du eine Reise durch die überwältigende Natur unseres Planeten. Bevor du das Gebäude betrittst, führt dich dein Weg durch einen wundervollen Garten voller mysteriöser Bambussträucher, Stauden, kleiner Bäche und Wasserfälle. Nach deinem Besuch des PandaDroom empfiehlt sich ein kurzer Abstecher in den Souvenirladen „Panda“ oder eine kurze Einkehr in das Selbstbedienungsrestaurant „Octopus“, wo du deinen Gaumen mit Pasta, Paninis und leckeren Getränken verwöhnen kannst.

Anschließend geht es durch das Tor zurück auf die Pardoes-Promenade. Hier endet unsere Tour durch Efteling. Wir hoffen, dass du die Tour genossen hast und viele neue und interessante Dinge über den Freizeitpark erfahren hast.

Aber...Efteling ist natürlich viel mehr als nur ein Freizeitpark. Wie du gleich sehen wirst, haben wir noch viel mehr zu bieten. Detaillierte Informationen über die weiteren Möglichkeiten von Efteling bekommst du übrigens auch beim Gästeservice am Haupteingang.

Efteling-Theater

Das Efteling-Theater gehört mit seinen 1.000 Sitzplätzen zu den fünf größten Theatern der Niederlande. Hier werden (in niederländischer Sprache) die schönsten Musicals für Jung und Alt aufgeführt: Dornröschen, die kleine Meerjungfrau, ZiZaZauberer, Annie, Aschenputtel, The Sound of Music, Märchenbaum, Däumling und Pinocchio. Das Theater verfügt über ein großes Foyer und ein Theaterrestaurant.

Efteling-Hotel

In Laufabstand zum Freizeitpark befindet sich das märchenhafte Efteling-Hotel, das über 102 komfortable Zimmer, 20 luxuriöse Themensuiten und fünf große Säle verfügt. Zudem verfügt das Hotel über eine weitläufige Lobby, die gesellige Bar „De Gelagkamer“ sowie das gemütliche Restaurant „De Hoffelijke Heraut“. Das Efteling-Hotel ist ein echtes Familienhotel. Es gibt einen extra Eincheckschalter für Kinder, eine Spielburg und einen großen Spielplatz. Im Pardoes-Theater können die Kinder die Efteling-Fernsehserien anschauen oder sich von den Bewohnern des Märchenwaldes die schönsten Märchen anhören.

Ferienpark Efteling Bosrijk

Der Ferienpark Efteling Bosrijk liegt direkt neben dem Freizeitpark inmitten der wundervollen, waldreichen Natur. Hier gibt es gemütliche Forsthäuser, Dorfhäuser und Apartments. Die Unterkünfte sind für die verschiedensten Gruppen geeignet. Die Wohnungen bieten jeglichen Komfort und gruppieren sich um das Torhaus und die Landresidenz herum. Im Torhaus befinden sich die Rezeption, das Restaurant „Eethuys“, der Laden „Kleyn Waerenhuys“, der Indoor-Wasserspielplatz „Badhuys“ sowie eine Pizzeria zum Mitnehmen. Für die Kinder gibt es diverse Spielplätze.

Efteling-Golfpark

Der Efteling-Golfpark verfügt über eine wundervolle 18-Loch-Anlage, umgeben von 95 Hektar Natur. Im Efteling-Golfcollege werden Golfworkshops und -kurse angeboten. Kleine und große Gruppen können hier diverse Arrangements buchen. Im gemütlichen Clubhaus ist immer etwas los. Im Grand Café Fore!Seasons kann man ein köstliches Mittagessen oder Dinner genießen oder sein Jubiläumsfest feiern und unsere ansprechenden Tagungsräume, die eine grandiose Aussicht über die Umgebung bieten, eignen sich ideal für geschäftliche Treffen.



Wir wünschen dir noch viel Spaß in der wunderbaren Welt von Efteling!

